

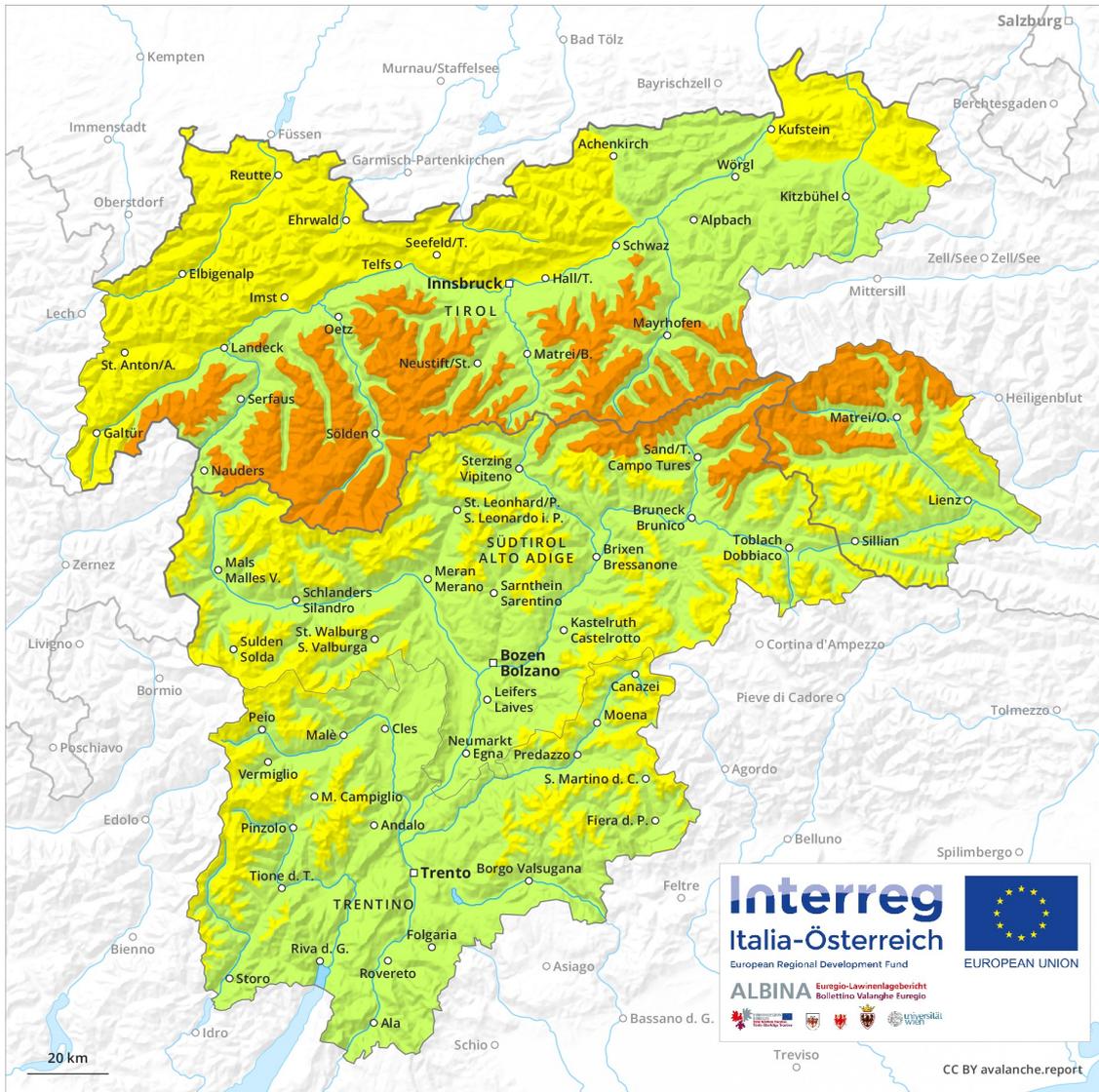
Lawinenvorhersage

Samstag 15.12.2018

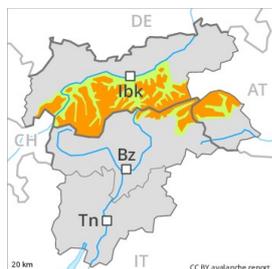
Veröffentlicht am 14.12.2018 um 17:12



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 16.12.2018



Triebschnee



2200m



Altschnee



2300m

2800m

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2300 m.

Mit mässigem bis starkem Südwind entstanden am Donnerstag besonders in den Föhngebieten störanfällige Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen können vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die frischen Triebschneeansammlungen sind gut erkennbar. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können vor allem an sehr steilen Schattenhängen besonders mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies zwischen etwa 2300 und 2800 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Im oberen Teil der Schneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen weiche Schwachschichten vorhanden. Mit mässigem bis starkem Südwind entstanden am Donnerstag in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebschneeansammlungen. Dies vor allem in den Föhngebieten. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2300 und 2800 m. Einzelne Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.12.2018



Triebschnee



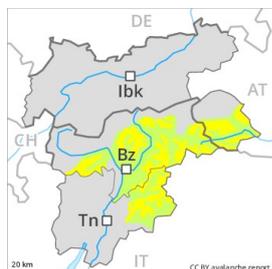
Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände.

Die teils störanfälligen Triebschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Sie liegen v.a. in Kammlagen aller Expositionen und im Hochgebirge. Triebschneeansammlungen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Besonders in den Föhngebieten des Nordens wenig Neuschnee. Der Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Mit dem Wind wuchsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Die Schneedecke wird vor allem an Triebschneehängen störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 16.12.2018 →



Triebsschnee



2200m

Vorsicht vor Triebsschnee.

Mit teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen vor allem oberhalb von rund 2200 m teils störanfällige Triebsschneeanisammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Vor allem im Norden und im Westen sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Triebsschneeanisammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen der letzten Tage sind gut erkennbar. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 16.12.2018



Tribschnee



2200m



Gleitschnee



2400m

Frischen Tribschnee beachten. Dies vor allem in Kamm- und Passlagen in den Föhngebieten des Südens. Gleitschneelawinen und Rutsche unterhalb von rund 2400 m.

Die älteren Tribschneeansammlungen der letzten Tage haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Vor allem aber sollten die frischen Tribschneeansammlungen beachtet werden. Dies, vor allem in den Föhngebieten des Südens. Die Tribschneeansammlungen sind gut erkennbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Die Triebschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Die frischen und älteren Triebschneeanstimmungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Triebschneeanstimmungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Vor allem an Triebschneehängen sind mittlere und vereinzelt grosse Lawinen möglich. Im Westen und in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Es liegt nur wenig Schnee.

Die Gefahrenstellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Oberhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Schneedecke bleibt meist günstig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 16.12.2018 →



Triebschnee



Waldgrenze

Geringe Gefahr. Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr.

Die schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen der letzten Woche sind kaum mehr störanfällig. Die Gefahrenstellen sind selten. Dies in Kammlagen oberhalb der Waldgrenze sowie an sehr steilen Schattenhängen. Unterhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

Die Schneedecke ist meist günstig.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.